

Kapitel 7

Das Kapitel 7 ist ein Einschub zwischen dem sechsten und siebenten Siegel und beantwortet die Frage von 6.17: "...wer vermag zu bestehen?"

Anmerkung:

Einen solchen Einschub gibt es auch später nochmals zwischen der sechsten und siebenten Posaune (10.1-11.14).

Die Versiegelung der 144.000 aus Israel

<p>EH 7:1 Nach diesem nahm ich vier Engel wahr, <i>die</i> auf den vier Ecken der Erde stehen, <i>die</i> die vier Winde der Erde festhalten, auf dass kein Wind auf der Erde, noch auf dem Meer, noch über jedem Baum wehe.</p>	<p>JC7.2; JR49.36; S6.5</p>	<p>*καὶ μετὰ τοῦτο εἶδον **ὁ ἄγγέλους ἐστῶτας ἐπὶ τὰς τέσσαρας γωνίας τῆς γῆς κρατοῦντας τοὺς τέσσαρας ἀνέμους τῆς γῆς ἵνα μὴ ***πνεύση ἄνεμος *ἐπὶ τῆς γῆς* μήτε ἐπὶ τῆς θαλάσσης μήτε ἐπὶ πᾶν δένδρον *[fehlt in AC]; *[fehlt in AC]* **[A - τέσσαρες; CR - τέσσαρας; κ - δ = 4]; ***[AC - πνέη]</p>
---	---------------------------------	--

Hier im Kapitel 7 begegnen uns zwei Gruppen. Einmal 144.000 aus Israel, die vor der Drangsal versiegelt werden (1-8), und zum Zweiten (9-17), eine vielzählige Volksmenge, die aus allen Völkern und aus der Drangsal kommt. Damit erstreckt sich der Inhalt des Kapitels zeitlich von vor den Siegelgerichten bis über alle noch folgenden Gerichte hin.

Die Zahl Vier stellt sich in der Bibel dar als:

- Schöpfung: "Vier" Repräsentanten der Schöpfung (EH 4.6,7).
- Erde: "Vier" Reiter (EH 6);
"Vier Winde der Erde" (EH 7.1).
- Ebene: "Vier Ecken der Erde" (EH 7.1; 20.8).
- Raum: "Vier Winde (Geister) der Himmel" (Dan 7.2).
- Meisterliches: "Vier meisterliche Belebte" (DÜ) [וְאַרְבַּע חַיּוֹן רַבְרָבִין] {WöARB°A CheJWaN RaBhRöBhaN} (D7.3).
- Zyklusbeginn:
 - A)** Bei den Schöpfungstagen:
Nach 1-2-3 kommt 4-5-6:
Erster Schöpfungstag = Licht;
vierter Schöpfungstag = Lichter (usw.)
 - B)** Bei drei Ebenen des hebräischen Alphabets:

Einer	א = 1	ב = 2	ג = 3
Zehner	י = 10	כ = 20	ל = 30
Hunderter	ק = 100	ר = 200	ש = 300

 ת = 400 = Zyklusende = die Rückkehr:

(Vom Neubeginn auf höchster Ebene zurück zur "Eins").

● 4. Dimension: Länge, Breite, Tiefe, Höhe (Hi 11.8,9; Eph 3.18).

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH1.1 (KK).

vier Engel:

Hier – Vier Engel halten die Gerichtsmacht von vier "Winden" (s.u.) zurück, bis die 144.000 versiegelt sind.

EH 14.18; 16.5 – Außer über Wind haben bestimmte Engel auch Autorität über Feuer und Wasser.

vier Ecken:

EH 20.8 – Ganz gleich welches Weltbild jemand haben mag, die "vier Ecken" stellen die Gesamtheit von allem dar, was im benannten Objekt (hier die Erde) vorhanden ist.

vier Winde:

Hier u. Hebr 1.7 – Die vier Winde sind Engel oder Engelmächte, die ihr Gerichtshandeln erst nach der Versiegelung der 144.000 beginnen dürfen.

Dan 7.2,3; Mt 24.31 – Daniel nennt sie "vier Winde der Himmel". Hier in EH 7.1 werden sie "vier Winde der Erde" genannt. Offensichtlich habe sie ihre Autorität aus dem Himmel und wirken damit auf der Erde (vgl. Hes 37.9).

S. a. bei EH 10.9 (KK): "Gemeinsame Merkmale des Buches Hesekiel und der Enthüllung Jesu Christi".

EH 7:2

Und ich nahm einen anderen **Engel** wahr, *der* vom Aufgang *der* Sonne heraufsteigt, *der* das **Siegel** *des* lebenden Gottes hat; und er schrie mit **großer Stimme** den **vier** Engeln zu, ^wdenen gegeben worden war, die Erde und das Meer zu **schädigen**,

καὶ εἶδον ἄλλον ἄγγελον ἀναβαίνοντα ἀπὸ ἀνατολῆς ἡλίου ἔχοντα *σφαγίδα θεοῦ ζῶντος καὶ ἔκραξεν φωνῇ μεγάλῃ τοῖς **τέσσαρες ἄγγελοις οἷς ἐδόθη αὐτοῖς ἀδικῆσαι τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν
| *[^{nc}AC - σφαγίδα; **n** - Schlachtmesser]
| **[^{nc}AC - τέσσαρσιν]

EH 7:3 sagend:

Schädigt nicht die Erde noch das Meer noch die Bäume, bis wir die **Sklaven** unseres ^d **Gottes** auf ihren ^d **Stirnen versiegelten**^{kj}.

EH9.4

λέγων μὴ *ἀδικήσετε^{ind,ft} τὴν γῆν **μῆδε τὴν θάλασσαν **μῆδε τὰ δένδρα ἄχρι σφραγίσωμεν τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν
| *[AC - ἀδικήσητε^{kj,ao}]; **[AC - μήτε]

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

Siegel – s. bei EH 5.1 (KK).

Hier – Ein Siegel des "lebenden Gottes" zum Beweis der Vollmacht und zum Schutz der Versiegelten.

Miniexkurs – Versiegeltes ist gesichert, unverlierbar für Gott:

Mt 27.66	ein Siegel als Schutz vor unberechtigten Zugriffen.
Joh 3.33; 2Tim 2.19	ein Siegel als Bestätigung.
Joh 6.27	das Siegel als Wertzeichen.
Röm 4.11	ein Siegel der Gerechtigkeit (Echtheit).
1Kor 9.2	ein Siegel als Beweis des Apostelamtes.
Eph 1.13; 4.30; 2Kor 1.22	der Geist als Siegel und Versiegelnder.
EH 5.2,5,9	eine versiegelte Buchrolle, zum Nachweis der Berechtigung.
EH 7.3,4	ein Siegel zum Beweis der Vollmacht und zum Schutz der Versiegelten.
EH 9.4	ein Siegel als Schutz vor Gerichtsmächten.
EH 10.4; 22.10	ein Siegel zur Verheimlichung einer Botschaft (bestätigt vom Gegenteil).
EH 20.3	ein Siegel als Schutz vor Satans Einfluss.

Anmerkung:

Der Sinaiticus hat hier anstatt Siegel Schlachtmesser (σφαγίδα [*sphagida*]) stehen.

große Stimme – φωνή μεγάλη (*phōnē megalē*) – s. bei EH 5.2 (KK).

vier – s. bei EH 7.1 (KK).

schädigen / unrecht tun – ἀδικέω (*adikeō*) – I.) tr.: unrecht tun 1) un(ge)recht oder böse handeln, sündigen, "kriminell" sein, Falsches tun; sich im Unrecht befinden II.) intr.: un(ge)recht behandeln 1) jmd. in irgendeiner Weise schädigen oder "verletzen" (ST).

Sklaven Gottes:

Hier – Die hier genannten Sklaven gehören (im Unterschied zu EH 1.1) nicht zur Ekklesia, weil sie von Engeln versiegelt werden.

Eph 1.13; 4.30; – Die Ekklesia hat den Geist als Siegel und Versiegelnden.
2Kor 1.22

Stirn versiegeln:

Hier u. EH14.1 – Auf den Stirnen der 144.000, die auf dem Berg Zion stehen, ist der Name des Vaters und des Sohnes geschrieben.

EH 22.4 – Die **Stirn** ist ein geeigneter Ort, weil das Siegel dort von allen gesehen werden kann.

EH 13.16,17; 14.9,11; 20.4 – Das Malzeichen des wilden Tieres (als "Gegenzeichen") befindet sich ebenfalls an gut sichtbarer Stelle (Stirn o. Hand).

Zit. EC: "Für das Verständnis dieser Schriftstelle ist hilfreich und für das hier beschriebene Geschehen wie ein Modell, was schon im Alten Testament Hes 9,4 gezeigt wird: Ehe Jerusalem von dem schweren Gericht der Zerstörung durch Nebukadnezar betroffen wurde, ging ein Engel aus, um all denen ein Eigentums - und Schutzzeichen Gottes auf die Stirn zu drücken, die »über den Gräueln der Stadt seufzten und Leid trugen«, die also Glaubende und Getreue waren, denen aus Liebe zu Gott die Sünde der götzendienerischen Stadt ein Schmerz war und die sich wegen dieser Sünde vor Gott beugten; die sollten in dem kommenden Gericht verschont bleiben (Hes 9,6)."

<p>EH 7:4 Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144.000 Versiegelte, aus jedem Stamm der Söhne Israels.</p>	<p>EH14.1-3; A26.7; JK1.1</p>	<p>καὶ ἤκουσαν τὸν ἀριθμὸν τῶν ἐσφραγισμένων ἑκατὸν τεσσαράκοντα ** χιλιάδες ἐσφραγισμένοι ἐκ πάσης φυλῆς υἱῶν Ἰσραὴλ *[C,byz,NA27 - ἦκουσα] **[C,byz,NA27 - τέσσαρες]</p>
<p>EH 7:5 Aus <i>dem</i> Stamm Juda 12.000 Versiegelte, aus <i>dem</i> Stamm Ruben 12.000, aus <i>dem</i> Stamm Gad 12.000,</p>		<p>ἐκ φυλῆς Ἰουδα δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι ἐκ φυλῆς ῥουβὴν δώδεκα χιλιάδες * *[AC - ἐκ φυλῆς γὰρ δώδεκα χιλιάδες]</p>
<p>EH 7:6 aus <i>dem</i> Stamm Aser 12.000, aus <i>dem</i> Stamm Nephthali 12.000, aus <i>dem</i> Stamm Manasse 12.000,</p>		<p>ἐκ φυλῆς ἄσηρ δώδεκα χιλιάδες ἐκ φυλῆς νεφθαλί δώδεκα χιλιάδες ἐκ φυλῆς μανασσή δώδεκα χιλιάδες</p>
<p>EH 7:7 aus <i>dem</i> Stamm Simeon 12.000, aus <i>dem</i> Stamm Levi 12.000, aus <i>dem</i> Stamm Issaschar 12.000,</p>		<p>* ἐκ φυλῆς λευὶ δώδεκα χιλιάδες ἐκ φυλῆς ἰσσαχάρ δώδεκα χιλιάδες *[AC - ἐκ φυλῆς συμειὼν δώδεκα χιλιάδες]</p>
<p>EH 7:8 aus <i>dem</i> Stamm Sebulon 12.000, aus <i>dem</i> Stamm Josef 12.000, aus <i>dem</i> Stamm Benjamin 12.000 Versiegelte.</p>		<p>ἐκ φυλῆς ζαβουλὼν δώδεκα χιλιάδες ἐκ φυλῆς βενιαμὴν δώδεκα χιλιάδες ἐκ φυλῆς ἰωσήφ δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι</p>

144.000 – Anmerkung zum Grundtext: Die unkorrigierten Codizes von Sinaiticus und Alexandrinus lassen das Wort "vier" [τέσσαρες (*tessares*)] weg, sodass dort nur 140.000 genannt werden.

Zit. HELDAG/138: "Eigenartig erscheinen in EH 7.4 die im Sinaiticus genannten 140.000 Versiegelten, weil ursprünglich auch Alexandrinus nur 140.000 Versiegelte benannte und erst später in 144.000 korrigierte. Die versehentliche Weglassung des ΤΑΪΣΣΑΡΑΣ: **vier** ist daher mit Sicherheit nicht anzunehmen. Stand ursprünglich tatsächlich 140.000, dann ist sogar sicher, dass wegen der Fortsetzung: **aus alledem** Stamm ... und der in den Versen 5-8 erwähnten jeweils 12.000 nachträglich eine Korrektur erfolgte.

Nun ist aber zu beachten, dass der Sinaiticus in EH 7 die 12.000 aus SYMÄOo`N (Vers 7) und die 12.000 aus Gad (Vers 5) nicht erwähnt und somit in den Versen 5-8 nur 120.000 genannt sind. Die restlichen 20.000 könnten also ohne Namensnennung auf SYMÄOo`N, GaD und DaN entfallen. Letzteres ist – obwohl der Stamm Dan den Götzendienst einführte – nicht völlig ausgeschlossen. Der Name dieses Stammes wird zwar nicht genannt, jedoch können von ihm, wie von ÄPhRa`jIM (auch dieser führte den Götzendienst ein und wird nicht genannt, aber durch JOoSE`Ph vertreten), Versiegeltwordene dabeisein."

Anmerkung:

Das vorstehende Zitat habe ich aus Gründen der Fairness angeführt. Es bedeutet nicht, dass ich dieser Argumentation folge. Der Leser möge bitte selber entscheiden, was ihm schlüssiger erscheint. Beachte besonders den griechischen Text der Verse 2,4,5,7 mit den entsprechenden Abweichungen.

144.000 – Anmerkung zur Heilsgeschichte: Wen stellen die 144.000 (140.000) dar? Nachfolgend einige verschiedene Ansichten dazu:

- 1.) EH 12.1-6 – die 140.000 stellen das "Sonnenweib" dar, welches den männlichen Sohn gebiert, "der die Herausgerufene" vollendigt. (*WOBE 1/273; 5/616*)
- 2.) Hier u. EH 14.1-5 – Sie sind als eine Erstlingsfrucht für Gott und das Lamm erkaufte. Sie folgen dem Lamm, wohin es geht. Sie haben Aufgaben als Begleiter des Lammes auf der Erde. Sie waren Gott und dem Gesetz treu und haben auf den Messias gewartet. Die 144000 und der männliche Sohn sind nicht identisch. Es handelt sich um 2 verschiedene Heilsgruppen. Für das Lamm und für den König. (*Biblische Kosmologie und Eschatologie Band 1, G. Krings*)
- 3.) Postmillenarische und amillenarische Ausleger müssen zur symbolischen Deutung Zuflucht nehmen, da sie in den 144.000 die Gemeinde sehen. Da in den nachfolgenden Versen die nationale Herkunft dieser Versiegelten genannt wird, ist es unmöglich, diese Verse auf die Gemeinde zu beziehen... Die Gruppe besteht aus 144.000 wiedergeborenen Israeliten, die für einen bestimmten Auftrag versiegelt werden. (*wdBI 235ff*)
- 4.) Diese 144.000 Versiegelten sind also eine Auswahl aus den zwölf Stämmen Israels, sie sind auch Erstlinge, aber nicht der Leibesgemeinde, sondern der Braut des Lammes. Wir finden sie wieder in Kapitel 14. (*Offenbarung Jesu Christi, A. Fuhr*)
- 5.) Manche Ausleger sehen in den "symbolischen" 144.000 einen "Überrest" gemäß Röm 11.5,25,26.
- 6.) *Es gibt 2x 144.000.*

A - EH 7.1-8 1. Wahrnehmung = Erde°	B - EH14.1-5 5. Wahrnehmung = Himmel°
Erkauft aus 12 Stämmen Israels.	Erkauft aus den Menschen, weg von der Erde.
Von Engeln versiegelt, um auf der Erde durch die Drängnis zu kommen.	Sie stehen auf dem himmlischen Berg Zion vor dem Thron.
Sie sind "Sklaven" Gottes. Das weist auf ihren Verkündigungsdienst hin. (Apg 2.18)	Sie sind als "Jungfrauen" eine Anfangsgabe für Gott und das Lämmlein.
Erkauft aus "jedem Stamm und Dialekt", um <u>auf</u> ° der Erde zu regieren. (EH 5.9,10)	Erkauft aus "jedem Volk und jeder Nation" um <u>über</u> ° die Menschen zu regieren. (EH 5.9, 10)

°S. a. im Anhang (S. 503) die Tabelle: "Darstellung der letzten endzeitlichen Ereignisse in ihrer möglichen Abfolge"; sowie bei EH 14.1 (KK), mit Hinweis auf den fehlenden Artikel vor 144.000.

°° Anmerkung:

Der Genitiv von "epi" hat 3 Formen (s. WB/565 + Langenscheidt etc.); räumlich (auf°°), zeitlich (zur Zeit von, während), übertragen (über°°).

jeder Stamm – s. dazu im Anhang (S. 474) die Aufstellung: "12 Stämme – Aufzählung im Vergleich".

Die hier genannten Stämme und ihre Namenbedeutung:

Juda	1Mo 29.35 – grie. ἰούδα (<i>iouda</i>); hebr. יהודה [JöHUDaH]; der gelobt oder berühmt ist (NdB); Dankendes (NK).
Ruben	1Mo 29.32 – grie. ῥοῦβήν (<i>hroubän</i>); hebr. ראובן [RöUBheN]; Sehst – ein Sohn (NdB); Sehst den Sohn (NK).
Gad	1Mo 30.11 – grie. γὰδ (<i>gad</i>); hebr. גַּד [GaD]; 1. Glück, (günstiges) Geschick. 2. eindringend, Bestürmer (NdB); Einschneidendes, Koriander (NK).
Aser	1Mo 30.13 – grie. ἀσῆρ (<i>asär</i>); hebr. אָשֶׁר [AScheR]; beglückt, glücklich, Glücklicher, Glückseligkeit (NdB); Glückseliger (NK).
Naphtali	1Mo 30.8 – grie. νεφθαλι (<i>nephtali</i>); hebr. נַפְתָּלִי [NaPhTaLiJ]; Kämpfe, mein Kampf, kämpfend, ringend, Kämpfer (NdB); mein Verwundener (NK)
Manasse	1Mo 41.51 – grie. μανασση (<i>manassä</i>); hebr. מְנַשֶּׁה [MöNaSchäH]; der vergessen macht (NdB); Enthebender (NK).
Simeon	1Mo 29.33 – grie. συμεών (<i>symeön</i>); hebr. שִׁמְעוֹן [SchiM°ON]; (Geschenk der) Erhöhung, hörend (NdB); Erhöhung (NK).
Levi	1Mo 29.34 – grie. λει (<i>leui</i>); hebr. לֵוִי [LeWiJ]; anhänglich, zugetan, angeschlossen, umwunden, vereinigt, Anschließung, Anhänglichkeit, Bund (NdB); sich Verpflichtender (NK).
Issaschar	1Mo 30.18 – grie. ἰσσαχάρ (<i>issaschar</i>); hebr. יִשָּׂשכָר [JiSaSchKhaR]; es gibt Belohnung, er (Gott) bringt Lohn, (Gottes) Lohn, Belohnung (bringend) (NdB); es wird Belohnung (NK).
Sebulon	1Mo 30.20 – grie. ζαβουλών (<i>zaboulön</i>); hebr. זְבוּלֹן [SöBhULUN]; Wohnung, Wohnstätte, Wohnplätzchen (NdB); Wohnstätte (NK).
Josef	1Mo 30.24 – grie. ἰωσήφ (<i>iosäph</i>); hebr. יוֹסֵף [JOSePH]; 1. Er (Gott) gebe Vermehrung o. füge hinzu! Er wird vermehren, Vermehrung. 2. Er wird sammeln, einziehen, wegnehmen, Wegnehmer (NdB); Hinzufüger, er fügt hinzu (NK).
Benjamin	1Mo 35.18 – grie. βενιαμὴν (<i>beniamin</i>); hebr. בְּנִימִן [BiNJamiN]; Sohn der rechten Hand, der rechten = der glücklichen Seite, Glückssohn, Glücklicher (NdB); Sohn der Rechten, Verstehen der Rechten (NK).

Anmerkung:

Dan und Ephraim fehlen hier, wobei Ephraim durch Josef vertreten ist. Man nimmt allgemein an, dass es daran liegt, dass Dan den Götzendienst einführte (Ri 18; 1Kö 12.29ff). Auch

Ephraim wird in diesem götzendienerischen Zusammenhang genannt (Hos 4.17). Gemäß Hes 48.1,5 erhalten aber beide Stämme ein Erbteil im Millennium.

- 2. Wahrnehmung / Himmel -

Eine vielzählige Volksmenge aus der großen Drängnis

<p>EH 7:9 Nach diesen^{pl} nahm ich wahr, und jetzt nimm du wahr: <i>Eine vielzählige Volksmenge</i>, welche niemand^{sie} zu zählen vermochte, aus jeder Nation und Stämmen und Völkern und Zungen, stehend vor dem Thron und vor dem Lämmlein, umworfen mit weißen Roben und Palmen in ihren^d Händen;</p>	<p>EH3.4,5; LB92.13</p>	<p>μετὰ ταῦτα εἶδον καὶ ἰδοὺ ὄχλος πολὺς ὃν ἀριθμῆσαι αὐτὸν οὐδεὶς ἐδύνατο ἐκ παντὸς ἔθνους καὶ φυλῶν καὶ λαῶν καὶ γλωσσῶν ἐστῶτες ἐνώπιον τοῦ θρόνου καὶ ἐνώπιον τοῦ ἀρνίου περιβεβλημένους στολὰς λευκὰς καὶ φοίνικας ἐν ταῖς χερσὶν αὐτῶν</p>
<p>EH 7:10 und sie schreien ⁱmit großer Stimme und sagen: Die Rettung unserem^d Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lämmlein.</p>	<p>LB47.9; JJ6.1; JC1.26; 10.1; EH4.2; 5.13; 6.16; 19.4; 20.11; 21.5</p>	<p>καὶ κράζουσιν φωνῇ μεγάλῃ λέγοντες ἡ σωτηρία τῷ θεῷ ἡμῶν * ἐπὶ τῷ θρόνῳ καὶ τῷ ἀρνίῳ *εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων ἀμήν* *[*^{AC} - τῷ καθημένῳ] *[*fehlt in ^{AC}]*</p>

Es stellen sich hier folgende Unterschiede zwischen den 144.000 und der vielzähligen Volksmenge dar:

144.000 (A) [s. 7.4 Ziff. 6]	vielzählige Volksmenge
Gezählte Menge (EH 7.4).	Ungezählte Menge (EH 7.9).
Aus jedem Stamm Israels. (12 Stämme <u>in</u> Israel?) (EH 7.4)	Aus allen Völkern. (12 Stämme <u>außerhalb</u> Israels?) (Jak 1.1)
Gehen versiegelt <u>durch</u> die Drängnis (EH 7.3).	Kommen mit weißen Roben <u>aus</u> der Drängnis (EH 7.14).
Als Sklaven Gottes <u>reden</u> sie prophetisch (Apg 2.18).	Sie <u>hören</u> das äonische Evangelium (EH 14.6,7).
Sie sind <u>auf</u> der Erde. (EH 7.1-8 [KK])	Sie sind <u>im</u> Himmel. (EH 7.15; vgl. 19.1,6)

S. a. EH 7.4 (KK) Ziff. 6: *Es gibt 2x 144.000.*

Nach diesen^{pl}:

EH 4.1; 7.9; – der Ausdruck leitet immer einen neuen Abschnitt ein.
 15.5; 18.1;

(19.1)

nimm wahr / [(*jetzt*) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

vielzählige Volksmenge – ὄχλος πολύς (*ochlos polys*) – w. *vielzählige* Menge (DÜ).

Hier u. EH 7.14 – "Diese sind es, die aus der großen Drängnis kommen..." Die "vielzählige Volksmenge" hat offensichtlich die Siegel- und Posauengerichte miterlebt.

EH 19.1,6 – Sie sind offensichtlich durch Sterben und Auferstehen in den Himmel gelangt.

1Kor 9.22 – Zur Zeit der Gemeinde werden dagegen nicht viele, sondern nur "etliche" zum Leib des Christus hinzugefügt: "Ich bin allen alles geworden, auf dass ich *auf* alle *Weise* etliche rette."

Zunge – γλῶσσα (*glōssa*) – s. bei EH 5.9 (KK).

Thron – θρόνος (*thronos*) – s. bei EH 1.4 (KK).

Lämmlein – s. bei EH 5.6 (KK).

Robe – στολή (*stolä*) 9x – I.) d. lange Gewand 1) allg.: Kleid / Gewand; spez.: ein langes, wallendes Obergewand für Männer bis zu d. Füßen reichend; es wurde vor allem von Priestern und hochgestellten Personen getragen; d. **Robe**, d. Kaftan (ST) [Gewand – ἱμάτιον (*himation*) z.B. EH4.4 – I.) d. Kleidung 1) ein Gewand (jeder Art): d. Tunica, röm. Toga; Pl.: d. Kleidungsstücke 2) d. Obergewand: d. Überkleider, Mantel oder Überwurf (ST).]

Die Robe oder das Gewand sind ein Symbol für:

Jes 61.10; – Rettung und Gerechtigkeit (Rechtfertigung).
EH 19.8

Ps 104.2; – Licht-Leiblichkeit.
Mt 17.2;
1Joh 1.5

S. dazu auch im Anhang (S. 466) den Artikel von H. Hahn über den Christus-Darsteller Joseph: "Die fünf Kleider Josephs".

Palmen – φοῖνιξ (*phoinix*) 2x – I.) d. Palmzweige 1) d. Palmblätter; d. Dattelpalmenbaum war damals in Palästina sehr verbreitet; hebräisch: תְּמָרָה [TaMaR] Palmaum, Dattelpalme (ST).

3Mo 23.40 – Im AT dienten Palmen(wedel) als Zeichen der Freude und des Dankes beim Laubhüttenfest (Erntedank).

Joh 12.13 – Im NT wurden Palmen(zweige) zur freudigen Begrüßung des "Regenten Israels" benutzt.

Hier – Daraus lässt sich heilsgeschichtlich ableiten, dass die "*vielzählige Volksmenge*" vor dem Thron die Freude über den neuen Regenten des Kosmos und dessen umfangreiche Ernte zum Ausdruck bringt

(vgl. EH 10.7; 11.15; 22.13,21; 1Kor 15.28).

große Stimme – φωνῆ μεγάλη (*phōnē megalē*) – s. bei EH 5.2 (KK).

Rettung – σωτηρία (*sōtāria*) – das Wort setzt sich zusammen aus: σώζω (*sōzō*) retten und τηρέω (*tāreō*) hüten. Das Wort beschreibt also nicht nur die Rettung, sondern auch die anschließende Hütung, d.h. Bewahrung des Geretteten.

EH 7.10; 12.10; – von der Rettung ist in der EH nur dreimal die Rede.
19.1

EH 7:11 Und alle ^d Engel standen rings des Thrones und die Ältesten und die vier Lebewesen , und sie fielen vor dem Thron auf ihre ^d Angesichter und beteten ^d Gott an		καὶ πάντες * ἄγγελοι εἰσ- τήκεισαν κύκλῳ τοῦ θρόνου καὶ τῶν πρεσβυτέρων καὶ τῶν τεσσαύρων ζώων καὶ ἔπεσαν ἐνώπιον τοῦ θρόνου ἐπὶ τὰ πρόσωπα αὐτῶν καὶ προσεκύνησαν τῷ θεῷ * ^{nc} AC - οἰ]
--	--	---

EH 7:12 sagend: Amen! Die Segnung und die Herrlichkeit und die Weisheit und die Danksagung und die Wertschätzung und die Vermögenskraft und die Stärke sind unserem ^d Gott hinein in die Äonen der Äonen. Amen.	LB29.1,2; 41,14	λέγοντες ἀμήν ἡ εὐλογία καὶ ἡ δόξα *καὶ ἡ σοφία* καὶ * εὐχαριστία καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ ἰσχὺς τῷ θεῷ ἡμῶν εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων ἀμήν * ^{nc} AC - ἦ]
---	--------------------	--

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

rings – κύκλῳ (*kyklō*) 8x – I.) im Umkreis 1) im Kreis (liegend), rundherum, rings ... um, auf allen Seiten, im Bogen (ST).

Dreimal "rings":

Hier – Die Engel stehen hier nicht nur um den Thron, sondern auch um die Ältesten und die vier Lebewesen und beten Gott an.

EH 4.6-8 – In EH 4 sind es die vier Lebewesen, die Gott loben.

EH 5.8-11 – In EH 5 singen die vier Lebewesen und die 24 Ältesten vor dem Lämmlein ein neues Lied.

vierundzwanzig Älteste – s. bei EH 4.4 (KK).

vier – s. bei EH 7.1 (KK).

Lebewesen – ζῶον (*zōon*) – I.) d. lebendige Wesen 1) von lebendigen Wesen d. weder Mensch noch Tier sind (ST).

Zur Erklärung s. bei EH 4.6 (KK).

Thron – θρόνος (*thronos*) – s. bei EH 1.4 (KK).

anbeten – προσκυνέω (*proskyneo*) – *anbetend* hinkriechen (DÜ); auf den Knien oder am Boden liegend Jemanden verehren, huldigen oder anbeten (Sch); Ehrfurcht bezeugen, anbeten (Oe).

Hier – Das Gebet beginnt und endet mit "Amen".

Amen – ἀμήν (*amēn*); Transliteration des hebr. אָמֵן [AMeN] 129x, davon 25x als Doppel-Amen im Evangelium gemäß Johannes, Joh 1.51; 3.3,5,11; 5.19,24,25; 6.26,32,47,53; 8.34,51,58; 10.1,7; 12.24; 13.16,20,21,38; 14.12; 16.20,23; 21.18 – eine Bekräftigungsformel, die 1) ähnlich dem griechischen καί eine Zustimmung auf eine Rede ausdrückt, 2) ἀμήν bekräftigt aber auch im Munde des Sprechers das erst noch Folgende, Mt 5.18 (Sch).

Die 7-fache Würdigung:

Hier u. – Nach der 3-fachen Würdigung in 4.11 findet man hier nun eine 7-
EH 5.12 fache (wie schon in 5.12, dort nur Danksagung durch Reichtum ersetzt):

- Segnung
- Wertschätzung
- Herrlichkeit
- Vermögenkraft
- Weisheit
- Stärke
- Danksagung

Äon – αἰών (*aiōn*) – s. bei EH 1.6; 4.10 (KK).

<p>EH 7:13 Und es antwortete einer von den Ältesten indem er zu mir sagte; Diese, die mit den weißen Roben umworfen sind, wer sind sie, und woher kamen sie?</p>		<p>καὶ ἀπεκρίθη εἰς * τῶν πρεσβυτέρων λέγων μοι * εἰς τῶν πρεσβυτέρων λέγων μοι * οὗτοι οἱ περιβεβλημένοι τὰς στολὰς τὰς λευκάς τίνες εἰσὶν καὶ πόθεν ἦλθον *[AC - ἐκ]; *[fehlt in n°AC]*</p>
<p>EH 7:14 Und ich redete zu ihm: Mein Herr, du nimmst es wahr. Und er sagte zu mir: Diese sind es, die aus der großen Drängnis kommen, und sie haben ihre Roben gereinigt und sie in dem Blut des Lämm-</p>	<p>JR30.7; EH3.10; 1.5</p>	<p>καὶ εἶρηκα αὐτῷ κύριέ μου σὺ οἶδας καὶ εἶπέν * οὗτοί εἰσιν οἱ ἐρχόμενοι ἐκ τῆς θλίψεως τῆς μεγάλης καὶ ἔπλυναν τὰς στολὰς αὐτῶν καὶ ἐλεύκαναν αὐτὰς ἐν τῷ αἵματι τοῦ ἀρνίου</p>

vierundzwanzig **Älteste** – s. bei EH 4.4 (KK).

weiß – λευκός (*leukos*) – I.) weiß 1) licht, hell, schimmernd, brillant, klar, glänzend, leuchtend (ST).

EH 3.4 – Weiße *Gewänder* sind ein Zeichen besonderer Würde: "...und sie werden mit mir in weißen *Gewändern* wandeln, da sie Würdige sind."

Robe – s. bei EH7.9 (KK).

wahrnehmen – οἶδα (*oida*); εἶδον (*eidon*) – nicht nur im Sinne von sehen [*hell. ὁράω (horaō)*], sondern allgemein im Sinne von wahrnehmen (WOKUB/424); mit den Sinnen wahrnehmen, bemerken, kennen, verstehen (Sch); oder eine Beziehung zu etwas haben, wie auch in Mt 25.12 als Negativbeispiel beschrieben.

Drängnis – θλίψις (*thlipsis*) – eigentl. das Drücken, Quetschen, der Druck, übertr. Bedrängnis, Drangsal (Sch).

große Drängnis:

Mt 24.21 – Auf diese Drängnis wies Jesus auch in Seiner Endzeitrede hin: "... denn dann wird große Drängnis sein, der Art, wie sie von Anfang des Kosmos bis ^d jetzt nicht gewesen *ist*, aber *auch* keinesfalls *wieder* sein wird."

Anmerkung:

Die Betonung durch zwei Artikel (w. die aus der Drängnis der großen kommen) kennzeichnet die Drängnis als bekannt. Deshalb kann man sie einzig mit der gleichsetzen, von der Jesus sprach (vgl. Dan 12.1).

reinigen – πλύνω (*plynō*) 3x – I.) spülen 1) (Kleider, Netze) waschen, reinigen, bildl.: durch Jesu Blut gereinigt (ST).

gereinigte Robe:

EH 22.14 – Gereinigte Roben oder Gewänder sind die Voraussetzung, um durch die Tore in das neue Jerusalem zu gelangen.

Hier – Das Reinigen geschieht, indem jemand das Opfer Jesu für sich in Anspruch nimmt (vgl. 1Joh 1.7).

Blut – αἷμα τος (*haima tos*) – I.) d. Blut 1) eigtl.: d. Blut 1a) v. Menschenblut 1b) v. Tierblut 2) übertr.: d. Blut als Sitz d. Lebens 2a) d. Blut als rote Farbe 2b) Menschenblut als Sühnemittel (ST).

Blut des Lämmleins – s. dazu auch die Anmerkung bei EH5.6 zu "schlachten".

1Joh 2.2 – Das Blut war nicht nur für wenige ausreichend, sondern für alle. Nennung einzelner Gruppen, wie hier, ist kein Argument gegen die

globale Wirkung des Blutes.

Hier – Der Hinweis auf das Blut zeigt auch, dass es sich hier um das e i n e Evangelium handelt, welches Christus und Sein Opfer zum Inhalt hat.

Lämmlein – s. bei EH 5.6 (KK).

EH 7:15 Deshalb sind sie vor dem Thron ^d Gottes und gottesdiensten ihm Tag und Nacht in seinem Tempel ; und der, <i>der</i> auf dem Thron sitzt, wird über ihnen zelten .		διὰ τοῦτό εἰσιν ἐνώπιον τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ καὶ λατρεύουσιν αὐτῷ ἡμέρας καὶ νυκτὸς ἐν τῷ ναῷ αὐτοῦ καὶ ὁ καθημένοσ ἐπὶ τοῦ θρόνου *γινώσκει αὐτοῦσ *[AR - σκηνώσει ἐπ']
EH 7:16 Sie werden nicht mehr hungern und sie werden nicht mehr dürsten , noch wird die Sonne auf sie fallen noch irgendeine Hitze,	JJ49.10; LB121.6	οὐ πεινάσουσιν * οὐδὲ διψάσουσιν ἔτι οὐδὲ μὴ πέση ἐπ' αὐτοῦσ ὁ ἥλιος οὐδὲ πᾶν καῦμα *[AR - ἔτι]
EH 7:17 da das Lämmlein , das in der Mitte des Thrones <i>ist</i> , sie <i>als Hirte hüten</i> und sie zu Wasserquellen des Lebens leiten wird, und <i>Gott</i> wird jede Träne aus ihren Augen auswischen .	JC34.23; LB23.1,2; EH21.4	ὅτι τὸ ἀρνίον τὸ ἀνὰ μέσον τοῦ θρόνου ποιμανεῖ αὐτοῦσ καὶ ὀδηγήσει αὐτοῦσ ἐπὶ ζωῆσ πηγᾶσ ὑδάτων καὶ ἐξαλείψει ὁ θεὸσ πᾶν *δά- κυον **ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν *[n°AC - δάκρυον]; **[AC - ἐκ]

Thron – θρόνος (*thronos*) – s. bei EH 1.4 (KK).

Anmerkung:

So wie in Jer 3.17 das irdische Jerusalem als "Thron JHWH's" bezeichnet wird, könnte man auch das himmlische Original so bezeichnen. Dies wird auch durch Jes 66.1 unterstützt.

gottesdiensten – λατρεύω (*latreuō*) – ...das allgemein gebrauchte Wort für die Erfüllung religiöser und gottesdienstlicher Pflichten. (WU); I.) Gott dienen 1) Gottesdienst verrichten, Huldigung / Anbetung bringen, anbeten; heilige (d.h. priesterliche) Dienste verrichten / ausüben, Gaben opfern 2) d. Götzen dienen, Götzendienst verrichten (ST).

Tag und Nacht:

Hier u. – Weil die Verse 9-14 eindeutig dem Himmel zuzuordnen sind, besteht jetzt ab Vers 15 keine Notwendigkeit das ganze Geschehen auf die Erde verlegen zu wollen. Der Hinweis auf Tag und Nacht zwingt nicht dazu an die Erde zu denken, sondern deutet auf Beständigkeit hin. Niemand auf Erden könnte wirklich Tag und Nacht dienen.

- EH 4.8 – Wie vier lebenden Wesen sind auch "Tag und Nacht" aktiv, und das im Himmel!
- EH 12.10 – Auch der Satan hat im Himmel "Tag und Nacht" verklagt (vgl. a. EH 20.10).
- EH 7.16 – Ebenso zwingen die Hinweise auf Hunger und Durst nicht zum "irdischen" Verständnis. Im Gegenteil: Die hier geschilderten irdischen Umstände sind für die *vielzählige Volksmenge* zu Ende, weil sie nicht mehr auf der Erde sind.

Tempel – ναός (*naos*) – eigentl. Wohnung; besteht aus dem "Heiligen" und dem "Heiligen der Heiligen" (Allerheiligsten); zu unterscheiden von ἱερόν (*hieron*), was die gesamte Tempelanlage bezeichnet.

- Ps 84.11 – Wenn schon "ein Tag in den Vorhöfen besser ist als tausend sonst", wieviel besser ist es dann in "Seinem Tempel".
- EH 8.3-5 – Die Hinweise auf "Räucherwerk", "Altar" und "Weihrrauchgefäß" machen deutlich, dass es um den himmlischen Tempel geht (vgl. EH 11.19; 15.5).

S. dazu auch bei EH 3.12 (KK) "Tempel Gottes".

zelten (AR) / **kennen** (κ) – ob man nun der einen oder anderen Handschrift folgen will, die Souveränität und der Schutz Gottes bleiben "über" der *vielzähligen Volksmenge* (vgl. Ps 27.5).

hungern / dürsten:

- Joh 6.35 – Wer in engster Verbindung mit Christus steht, wird weder "hungern noch dürsten".
- 1Kor 15.28 – Heilsgeschichtlich betrachtet, gilt das für das ganze All.

Lämmlein – s. bei EH 5.6 (KK).

in der Mitte des Thrones – ἀνὰ μέσον (*ana meson*) – w. Hinauf-Mitte. Eine alternative Übersetzung würde daher lauten: "...da das Lämmlein, die Hinaufmitte des Thrones, sie zu Wasserquellen des Lebens leiten wird..."

als Hirte hüten / weiden – ποιμαίνω (*poimainō*) 11x – w. Hirte sein > hirten; l.) hüten 1) eine (Schaf)Herde (be)hüten, bewachen, beschützen, weiden 2) übertr.: 2a) regieren, leiten, führen, beschützen 2b) heimsuchen; sich selbst nähren / weiden (ST).

Wasserquelle des Lebens:

- Jer 2.13; – Der wesenhafte Gott ist die eigentliche Wasserquelle des Lebens.
- Joh 4.14;
- EH 21.6 (KK)

leiten – ὁδηγέω (*hodägeō*) 5x – l.) auf d. Weg geleiten 1) ein Führer / Lehrer sein, jmd. auf d. Weg führen, einführen, anleiten, jmd. (An)Leitung/Führung geben, führen (ST).

auswischen – ἐξαιλίφω (*exaleiphō*) 5x – 1) auswischen, wegwischen, 2) den Namen aus einem Register ausstreichen, dah. tilgen, beseitigen (Sch).

